

"Temopolis" Ohlsbach zeigt die Faszination Mondlandung



Edgar Fuss erläutert eine Saturn-Rakete. Im Hintergrund eines der Großgemälde von Martin Sander. Das »Temopolis« in Ohlsbach widmet sich der Mondlandung. ©"Temopolis"

Pünktlich am 50. Jahrestag der ersten bemannten Mondlandung veranstaltete das Technische Zukunfts-Museum »Temopolis« in seiner Halle in Ohlsbach eine gelungene **Matinée mit Eröffnung einer Sonderausstellung zum Thema Mondlandung und Raumfahrt, die noch bis Ende September läuft.**

Der "Temopolis"-Vereinsvorsitzende Frank Leonhardt konnte ein volles Haus begrüßen, bevor Referent Edgar Fuss an den denkwürdigen Tag der Apollo 11-Mission im Jahr 1969 erinnerte, den viele noch in Erinnerung haben.

Die Landung und der erste Schritt auf den Mond von Neil Armstrong wurden damals live im Fernsehen übertragen. Fuss erinnerte aber auch daran, dass beim wieder aufkommenden Mond-Wettkampf sehr behutsam mit dem Erdtrabanten umgehen möge.

Das Tor zur Sonderausstellung wurde am Sonntag Punkt 12 Uhr geöffnet. Stefan Dittrich aus Offenburg, seit Kindesbeinen Weltraumfan, präsentierte seine umfassende Sammlung von Modellen fast aller Raketen und Weltraumfahrzeuge, die ins All geschossen wurden, sowie Original-Autogramme von Astronauten und Kosmonauten, darunter aller Menschen, die seitdem den Mond betreten. Wernher von Braun, federführend beim Apollo-Programm, war noch kurz vor der Mondlandung in Offenburg, was auch noch vielen Offenburgern in Erinnerung ist. Er besuchte das Haus Burda, das zwei Bücher zeitnah zum spektakulären Ereignis herausbrachte und es mehrmals auf den Titelseiten der »Bunten« präsentierte.

Hubert Burda Media stellte als Partner von »Temopolis« speziell zur Ausstellung eine Serie großformatiger Titelseiten-Replikat und viele Originalfotos vom damaligen Besuch in Offenburg zusammen.

Unter den Ausstellungsstücken in Ohlsbach befindet sich auch ein seltener Stratosphärenhelm, den der »Temopolis«-Partner Europa-Park (Science Days) zur Verfügung stellte. Den künstlerischen Rahmen füllte der Offenburger Künstler Martin Sander mit drei riesigen Wandgemälden mit Szenen von Mondlandung/Weltraumfahrt, die er speziell für »Temopolis« kreiert hat.

Neben dem Angebot von Mondkuchen und Mondkeksen füllten den musikalischen Rahmen der **Matinée** der junge Ettenheimer Musiker Jonas Rudolf auf einem 100 Jahre alten museumseigenen Harmonium (»Flying to the moon«) und DJ Martin Holub mit lauter »Mond-Scheiben«. Den Kontakt zum Weltraum hielt »Temo«-Mitglied Erwin Firner, der den Besuchern Funkverkehr über Satellit zu Gehör brachte.

Die Ausstellung ist noch bis zum 29. September jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Es können auch Termine vereinbart werden, und während der Laufzeit sind weitere Sonderveranstaltungen vorgesehen.

INFO: TEMOPOLIS Technisches Zukunfts-Museum, Ohlsbach, Carl-Benz-Str. 30, www.temopolis.de